



**Leistungs- und Jahresbericht 2025**

**WWF Schwyz**

# Inhalt

---

Vorwort	3
Zweck der Organisation	4
Unsere Arbeitsfelder	5
Rückblicke aufs Jahr	6 – 10

---

## Impressum

WWF Schwyz, 8852 Altendorf, April 2026

Textbeiträge: Philine Dudler, Lea Hartmann, Konny Sir, Vera Ziltener, WWF Zürich

Redaktion: Vera Ziltener, Evelyne Güntlisberger

Layout: Thomas Kissling, Vera Ziltener, Evelyne Güntlisberger

Illustrationen: Marcel Nüesch / kreast.ch

Titelbild: © WWF Schwyz

# Vorwort

Liebe Naturfreundinnen und Naturfreunde

hinter uns liegt ein bewegtes und inspirierendes Jahr 2025. Für mich persönlich war es ein ganz besonderes Jahr, da ich die Ehre hatte, mein erstes Amtsjahr als Präsidentin des WWF Schwyz zu bestreiten. Nach zwei Jahren im Vorstand durfte ich dieses Amt mit Begeisterung und viel Unterstützung übernehmen.

Ein solches Amt lässt sich natürlich nicht allein ausfüllen. Daher blicke ich mit grossem Dankeschön auf das gute Miteinander in unserem Vorstand zurück. Gemeinsam mit der Geschäftsstelle haben wir im vergangenen Jahr rund 590 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet, um der Natur in unserem Kanton eine starke Stimme zu geben. Dieses vertrauensvolle Fundament – ergänzt durch die wertvolle und enge Zusammenarbeit mit anderen Umweltorganisationen – ist der Motor für unsere Erfolge, vom Schutz des Auerhuhns im Schletterwald bis hin zu unseren praktischen Natureinsätzen.

Auch finde ich die Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen hinaus sehr gut und wichtig. Unsere Einbindung in das Regioteam (mit Zürich, Aargau und Schaffhausen) zeigt, wie viel wir erreichen können, wenn wir Synergien nutzen. Durch den wertvollen Wissensaustausch und die gegenseitige Unterstützung – etwa bei der Organisation unserer Schulbesuche, der neuen Magazinbeilage, der Aktion: Gemeinden gehen Nullwärts oder die strategische Entwicklung der Vorstandsarbeit – bündeln wir unsere Kräfte für die Umwelt. Auch die Verbindung zum WWF Schweiz stärkt uns darin, unsere regionalen Ziele im Sinne des weltweiten Netzwerks wirkungsvoll zu vertreten.

Ob in der Naturakademie, bei der wir Inspiration für nachhaltige Lebensstile vermitteln oder in den vielen Begleitgruppen der Umweltprojekte im Kanton - wir agieren nie isoliert, sondern immer als Teil einer Gemeinschaft.

Ich danke euch allen – unseren Mitgliedern, den freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie unseren Partnerorganisationen – für die wertvolle Unterstützung, dem Zusammenspiel und das Vertrauen.

Herzlichst,  
Kornelia Sir  
Präsidentin WWF Schwyz



# Zweck der Organisation

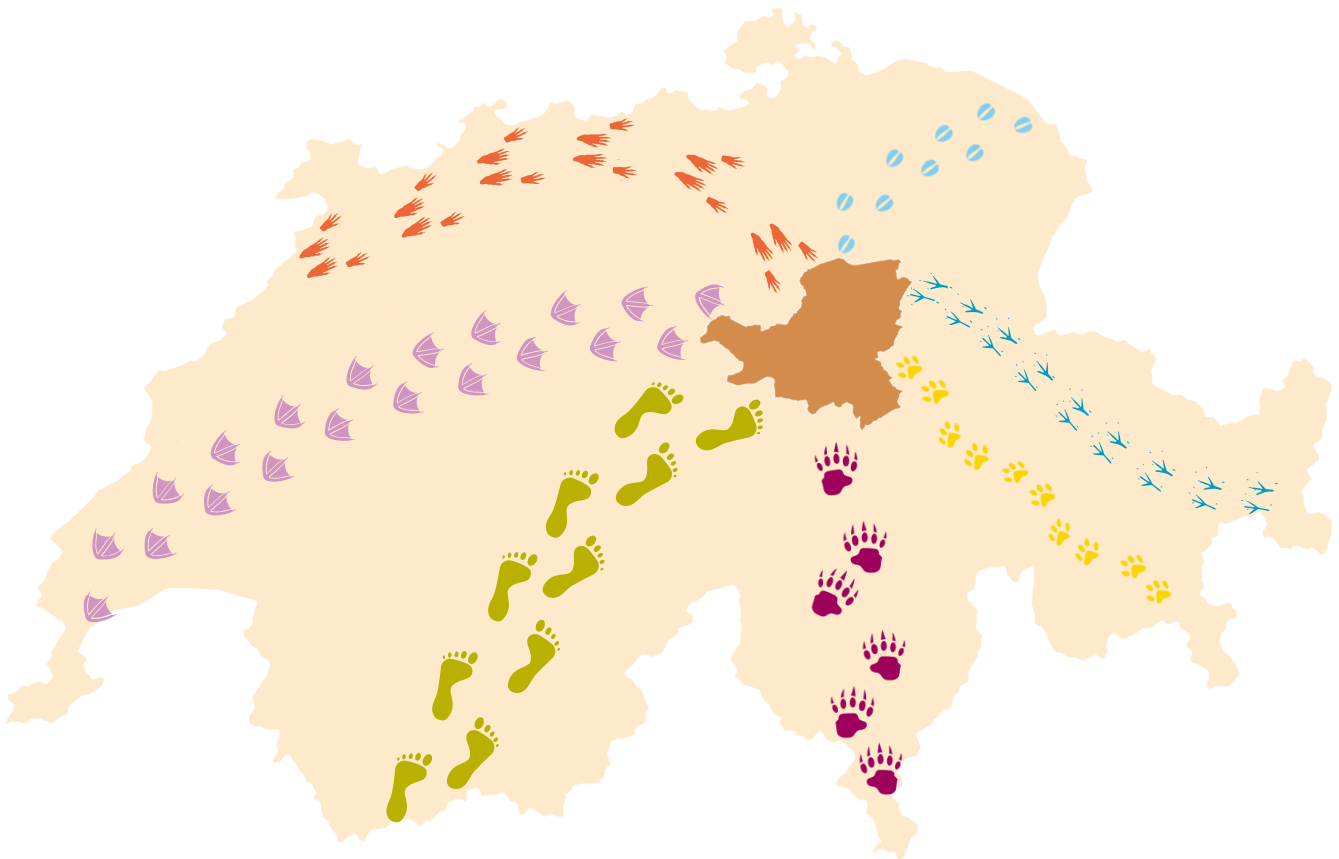
Der WWF will der weltweiten Naturzerstörung Einhalt gebieten und eine Zukunft gestalten, in welcher der Mensch im Einklang mit der Natur lebt. Insbesondere möchte der WWF

- **die biologische Vielfalt der Erde bewahren,**
- **die nachhaltige Nutzung erneuerbarer Ressourcen vorantreiben,**
- **die Umweltverschmutzung verringern und den nachhaltigen Konsum fördern.**

Der WWF Schwyz arbeitet im Sinne der Ziele des WWF auf regionaler Ebene. Er vertritt diese Ziele in der regionalen Öffentlichkeit und im umweltpolitischen Netzwerk und leistet einen Beitrag zur Förderung des Bekanntheitsgrades des WWF Schweiz.

Der WWF Schwyz entstand 1991 aus dem Zusammenschluss der 1976 bzw. 1983 gegründeten WWF Sektionen Linth und Mythen. Der WWF Schwyz vereint rund 2800 Mitglieder im Kanton Schwyz.

Er ist durch einen Lizenzvertrag mit dem WWF Schweiz verbunden und dadurch Teil des weltweiten WWF-Netztes.



# Unsere Arbeitsfelder



## Biodiversität

Wir fördern und erhalten die Artenvielfalt in all ihren Facetten, denn sie ist die Grundlage für unser Überleben.



## Klima und Energie

In Politik und Öffentlichkeit engagieren wir uns für eine umweltverträgliche und sichere Energiezukunft.



## Umweltbildung

Mit Umweltbildungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sensibilisieren wir für einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen und den Schutz aller Lebewesen.



## Öffentlichkeitsarbeit

Wir arbeiten zusammen mit Akteuren aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bevölkerung auf unsere Ziele hin.



## Ehrenamtliche und Freiwillige

Ohne das grosse Engagement von Ehrenamtlichen und Freiwilligen wäre unsere Arbeit nicht möglich.



## Politische Arbeit und Umweltrecht

Wir bringen die Perspektive der Natur in Politik und Gesetze ein.

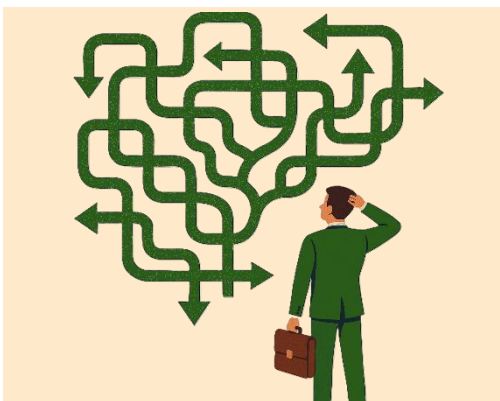
# Rückblicke aufs Jahr



© Corinne Bamert / WWF Schwyz

## Projektabschluss Trittsteingärten

Mit dem Projekt Trittsteingärten haben wir Privatpersonen bei der naturnahen Gestaltung ihrer Gärten beratend unterstützt und so die Biodiversität im Siedlungsraum gefördert. Insgesamt wurden in den drei Projektjahren 12 individuelle Gartenberatungen durchgeführt, davon drei im letzten Jahr. Inzwischen gibt es von Pro Natura mit dem Projekt Bonjour Nature und der Albert Köchlin Stiftung mit dem Projekt (G)artenvielfalt ähnliche Angebote für Beratungen. Daher schliessen wir das Projekt ab, es folgt nur noch die Auszeichnung der Gärten, in denen etwas umgesetzt wurde.



Generiert mit Designer

## WWF als Matchmakerin

2024 haben wir eine Klima- und Energiestrategie erarbeitet, dieses Jahr ging es nun an die Umsetzung. Dabei verfolgten wir unter anderem das Ziel, Gemeinden mit den für sie bestehenden Förderangeboten im Bereich Klimaschutz und Energie zusammenzubringen und sie im Prozess mit individueller Beratung zu begleiten. Wir hätten die Rolle der «Matchmakerin» übernommen. Nach mehreren Entwicklungsschritten entstand daraus unser Jubiläumsprojekt «Gemeinden gehen Nullwärts», welches 2026 lanciert wird. Geplant sind ein WWF-Jubiläumsförderbeitrag und eine Fördertopf-Übersicht.



© Philine Dudler / WWF

## Anpacken für mehr Lebensräume

Dieses Jahr haben wir bei Wind und Wetter über 200 Sträucher gepflanzt und eine mehrere hundert Meter lange, biodiverse Hecke geschaffen. Ausserdem haben wir Nistkästen aufgehängt sowie den ersten Einsatz im Tierpark Goldau veranstalten dürfen. Ferner haben wir erneut zwei Mooreinsätze im wunderschönen Hochmoor Rothenthurm durchgeführt. Bei den Mooreinsätzen geht es vor allem darum, das Feuchtgebiet zu entbuschen, also nicht zuwachsen zu lassen. Das ist wichtig für die seltene, lichtbedürftige Moorvegetation.



# Rückblicke aufs Jahr



© WWF Schwyz

## Kursjahr der Naturakademie

Vegetarische Fellchen filzen, ayurvedisch kochen, veganen Käse herstellen und Wildpflanzen und deren Heilwirkung kennenlernen: Das waren die Kurse der Naturakademie 2025. Ziel der Naturakademie ist, dass die Teilnehmer:innen nicht nur geniessen, sondern auch Inspiration für einen nachhaltigen und alltagstauglichen Lebensstil gewinnen. Leider mussten wir einige Kurse aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen absagen. Dennoch möchten wir weiterhin ein vielfältiges Programm anbieten und überarbeiten aufs kommende Jahr sowohl das Kurskonzept wie auch unsere Kommunikationsstrategie.



© WWF Schwyz

## Praktisches Wissen vom Feld

Regenerative Methoden gewinnen in der Landwirtschaft immer mehr an Bedeutung. Sie fördern aktiv die Zusammenarbeit zwischen Pflanze und Boden, bauen Humus auf und verbessern die Bodenfruchtbarkeit. Das Konzept klingt einfach, die Umsetzung kann jedoch aufgrund verschiedener Faktoren wie Standort, Bodenbeschaffenheit und Feldkulturen eine Herausforderung darstellen. Auf einem Hofrundgang für Praktiker:innen bei der Solawi Halde in Altendorf erfuhren zahlreiche interessierte Teilnehmer:innen, wie sich das praktisch und wirtschaftlich umsetzen lässt.



© Edgar Horat

## Velos für Gross und Klein

Bei strahlendem Sonnenschein entstand auf dem Schulhausplatz Christopherus ein vielfältiges Angebot von hochwertigen Velos und Zubehör im Rahmen der 33. Velobörse in Ibach. Die Besucher:innen konnten aus 135 Modellen in jeglichen Grössen ihr neues Gefährt aussuchen und Probefahren. Ein anwesender Velomechaniker stand bereit für Beratungen und führte bei Bedarf gleich vor Ort kleine Reparaturen durch. Für das leibliche Wohl sorgte ein Kuchenbuffet. Insgesamt konnten an diesem Anlass 70 Velos an neue Besitzer:innen vermittelt werden.



# Rückblicke aufs Jahr

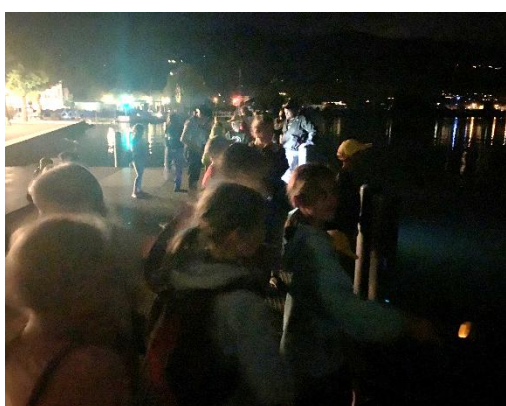


© WWF Schwyz

## Begegnungen im Tierpark Goldau

Dieses Jahr waren wir mit zwei Anlässen im Natur- und Tierpark Goldau zu Gast. Wir feierten den 11. internationale Tag des Luchses mit einem Informationsstand, einer kommentierten Fütterung der Luchse und zwei Abendexkursionen. Highlight des Tages war zweifellos der Auftritt der jungen Luchse, die zusammen mit ihrer Mutter das erste Mal durch den fürs Publikum sichtbare Teil ihres Geheges tapsten.

Am Tag der Biodiversität organisierten wir wiederum eine Schnitzeljagd quer durch den Park, bei der die Kinder allerlei Spannendes über die verschiedenen Tierarten lernten.



© WWF Schwyz

## Nächtliche Entdeckungstour

Auch dieses Jahr organisierten wir gemeinsam mit dem Fledermausschutz Schwyz für den Ferienpass March eine Abendexkursion rund um Fledermäuse. Es gab einen kurzen theoretischen Teil über die Anatomie und Lebensweise der Fledermäuse und was wir tun können, um sie zu schützen. Danach machten sich die interessierten Kinder und zahlreiche Eltern rund ums Lachner Hafenbecken auf die Pirsch. Mithilfe von Echolotgeräten und einer Wärmebildkamera liessen sich einige der sonst verborgenen Insektenjäger bei der Jagd hören und beobachten.



© Nico Valsangiacomo / WWF Zürich

## Natur entdecken in der Schule

Dieses Jahr durften drei Schulklassen einen WWF-Schulbesuch erleben. Seit den Sommerferien organisiert und betreut unser Regiobüro diese Besuche vollständig selbst, statt wie zuvor die Regiobüros Ost und Zentralschweiz. Auch unser Ausleihmaterial wurde genutzt: Die Baum-Tasche und Becherlupen sorgten für anschaulichen und spannenden Unterricht. Weiterer Höhepunkt war der Schulhauslauf mit rund 200 Kindern in Immensee, Küsnacht, für Wale und Meere. Als Dankeschön bekamen die teilnehmenden Klassen einen Besuch des Pandamobils. Zudem haben wir den WWF-Lauf in Horgen unterstützt.



# Rückblicke aufs Jahr



© WWF Schweiz

## Hof-Genuss beim Buurezmorge

Auf dem Hof zum Chumen in Altendorf führten wir einen Buurezmorge durch, bei dem die Teilnehmer:innen im Rahmen einer Hofführung spannende Einblicke in die regenerative Landwirtschaft erhielten. Dabei wurden unter anderem alte und robuste Tierrassen, vielfältige Hofprodukte sowie biodiversitäts-fördernde Strukturen vorgestellt. Beim anschliessenden Buurezmorge bot sich Raum für Austausch und vertiefte Gespräche. Das grosse Interesse und die positiven Rückmeldungen zeigten, dass dieses Format eine wertvolle Möglichkeit bietet, Konsument:innen und Landwirtschaft wieder näher zusammen zu bringen.



© Wild Wonders of Europe / Erlend Haarberg / WWF

## Mehr Schutz für das Auerhuhn

Gemeinsam mit Pro Natura, BirdLife und dem Jagdverband setzten wir uns für den Schutz von störungsempfindlichen Arten ein. Wir wehrten uns gegen den Bau einer Erschliessungsstrasse durch den Schletterwald bei Gersau. Die geplante Strasse hätte ein ökologisch wertvolles und sensibles Gebiet beeinträchtigt, in dem unter anderem das scheue Auerhuhn lebt. Das Verwaltungsgericht bestätigt, dass die Auswirkungen der Strasse auf den geschützten Lebensraum ungenügend abgeklärt worden waren, und hob die Baubewilligung auf. Das Urteil setzt ein Zeichen für den Schutz störungsempfindlicher Wildlebensräume.



© Aqua Viva

## Im Dialog für die Natur

Für die Umsetzung grösserer Projekte wie Revitalisierungen ist die Unterstützung und das Einverständnis verschiedener Akteur:innen entscheidend. Begleitgruppen und formelle Mitwirkungsverfahren helfen dabei, unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse aufeinander abzustimmen. 2025 engagierten wir uns in 13 Begleitgruppen und reichten zu drei kantonalen und kommunalen Vorhaben Stellungnahmen ein. Etwa in Begleitgruppen zu Gewässerrevitalisierungen oder bei der Mitwirkung zum kantonalen Naturschutzgesamtkonzept. Dabei stimmen wir uns eng mit unseren Partnerorganisationen ab.



# Rückblicke aufs Jahr



© WWF Schwyz

## Neue Schwyzer Magazinbeilage

Seit diesem Jahr geben wir die Regional-Magazinbeilage heraus. Sie erscheint jeweils im Frühling und im Herbst als Beilage eingehftet in der Mitte des WWF-Magazins und ist damit unser direktester Kommunikationskanal zu unseren kantonalen Sektionsmitgliedern.

In der Regional-Beilage berichten wir über aktuelle Themen der Sektion, stellen laufende und neue Projekte vor und informieren über anstehende Veranstaltungen. Mit der Regional-Beilage haben wir eine zusätzliche Plattform geschaffen, um unsere regionale Arbeit sichtbarer zu machen.



© WWF Schwyz

## Zusammen erreichen wir mehr

Das Engagement unserer Freiwilligen ist für unsere Arbeit unverzichtbar. Sie bringen sich ganz unterschiedlich ein: im Büro, bei der Organisation und Begleitung von Anlässen, im Vorstand oder bei praktischen Einsätzen für die Biodiversität. Im Jahr 2025 leisteten Freiwillige rund 210 Einsatzstunden für uns. Der ehrenamtliche Vorstand engagierte sich zusätzlich mit rund 590 Stunden für die Arbeit unserer Sektion. Dieses vielseitige Engagement trägt unsere Arbeit wesentlich mit. Als Freiwillige:r beim WWF übernimmt man Verantwortung und gestaltet die Arbeit aktiv mit.



© WWF Nord

## Neue Präsidentin gewählt

Die strategische und operative Arbeit des WWF Schwyz wird vom Vorstand und der Geschäftsstelle geleistet. Der Vorstand besteht aus sechs Mitgliedern. Nach ihrem zweijährigen Engagement im Vorstand durften wir Konny Sir zur Präsidentin wählen. Die Fachfrau für nachhaltigen Tourismus ist unter anderem die treibende Kraft hinter der Naturakademie. Die Geschäftsstelle ist dem Regioteam «Nord» angeschlossen, welches die WWF-Sektionen Zürich, Aargau, Schaffhausen und Schwyz umfasst. Insgesamt arbeiten 14 Personen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten im Regioteam.

**Wir übernehmen Verantwortung für Natur und Umwelt.**  
Danke, dass Sie uns dabei unterstützen.

**WWF Schwyz**

Schwyzer Kantonalbank Konto 60-1-5

IBAN CH36 0077 7002 4425 0001 1

**WWF Schwyz**  
8852 Altendorf

055 410 70 61  
info@wwf-sz.ch  
wwwf.wwf-sz.ch



**Unser Ziel**

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.